

der Nationalen Front in der gegenwärtigen Periode unserer Entwicklung prinzipiell auseinanderzusetzen, um die aufgetretenen Schwächen rascher zu überwinden.

Auch bei der Durchführung des Wahlkampfes in den ländlichen Gebieten stellte sich eine Reihe von Schwächen heraus. In der politischen Massenarbeit stand zuwenig die Erläuterung der sozialistischen Perspektive der Landwirtschaft, die Heranführung der werktätigen Einzelbauern an die genossenschaftliche Produktion im Mittelpunkt. In der Verpflichtungsbewegung, die von der VdgB organisiert wurde, gab es noch zu wenig Beispiele, daß werktätige Bauern sich zu Arbeitsgemeinschaften zusammenschlossen oder der LPG beitraten. Verschiedene Ortsorganisationen der VdgB distanzieren sich nicht genügend von kapitalistischen Auffassungen und bestimmten reaktionären Elementen unter den Großbauern. In der Tätigkeit der VdgB muß eine entscheidende Wende herbeigeführt werden.

In, einigen Orten stellten wir in der Zusammenarbeit mit den Kräften der bürgerlich-demokratischen Parteien, besonders in der Periode der Kandidatenaufstellung und der Wählervertreterkonferenzen, sektiererische Erscheinungen fest, die nicht dazu beitragen, den fortschrittlichen Kräften in diesen Parteien zu helfen, die Angriffe einzelner reaktionärer Elemente, die im Verlauf des Wahlkampfes versuchten, ihre Positionen zu festigen, zurückzuschlagen.

Obwohl unser Staatsapparat im Wahlkampf das Niveau seiner Arbeit wesentlich erhöht und einen großen Anteil am Sieg der Wahlen hat, wurden von vielen verantwortlichen Staatsfunktionären die Hinweise des Zentralkomitees, besonders in den Betrieben an Ort und Stelle zu helfen, die Probleme zu lösen und die Perspektive zu entwickeln, noch ungenügend beachtet. Im Verlaufe des Wahlkampfes spürten wir, daß wir in der Parteiarbeit besonders unter den Werktätigen der Privatbetriebe und den Werktätigen, die beim Handwerk beschäftigt sind, unsere Anstrengungen verstärken müssen.

Die Erfahrungen des Wahlkampfes zeigen aber, daß die positiven Seiten bei weitem überwiegen. Jetzt kommt es darauf an, die vielen guten Erfahrungen auszunützen und, auf sie gestützt, die noch vorhandenen Schwächen und Mängel in unserer Arbeit rasch zu überwinden.

Wie muß es jetzt weitergehen?

Die große Aussprache, die mit der Bevölkerung im Verlaufe des Wahlkampfes entwickelt wurde, darf nicht mehr abreißen. Dabei sollte beachtet werden, daß sich die gesamte politisch-ideologische Arbeit noch stärker auf die zentralen Beschlüsse der Partei, wie z. B. auf die Beschlüsse des 30. Plenums, stützt. Die verständliche, einfache, aber prinzipielle Darlegung der Politik und der Beschlüsse der Partei durch die Parteileitungen in den Mitgliederversammlungen und vor allen Dingen unter den Arbeitern, Bauern und anderen werktätigen Schichten muß durch die Bezirksleitung und durch die Kreisleitungen und ihre Mitarbeiter in vorbildlicher Weise für alle Parteimitglieder erfolgen.

Die Parteileitungen müssen garantieren, daß die Tätigkeit der Ausschüsse der Nationalen Front, gestützt auf die Wählervertreter und die vielen Tausenden Abgeordneten in den Volksvertretungen, fortgesetzt und verstärkt wird. In jedem Orts- und Wirkungsbereichsausschuß sollten qualifizierte Genossen die Tätigkeit anleiten. Erscheinungen des Sektierertums, die an einzelnen